

Jahresbericht VKGO 2018

Sekretariat und administrative Mitarbeit

Veränderung: Das ist sicherlich die beste Bezeichnung für meine Arbeit in den letzten Monaten: Seit April bin ich nun zusätzlich für das Sekretariat der Kirchgemeinde zuständig. Auf Anfang Jahr wurde mein Pensum deshalb von 50 auf 60% erhöht und ich konnte mich mit Ursula Wider in die Aufgaben einarbeiten.

Die regelmässigen Einsätze für die Jugendlichen beim @omic sind nun nach vielen Jahren vorbei.

Als Referent in der Jahresschule werde ich aber weitermachen. Diesen direkten Kontakt schätze ich nach wie vor und ich investiere mich da gerne.

All die vielseitigen administrativen Arbeiten erledige ich weiterhin mit Freude.



Robi Plüss

Spiis & Gwand

Immer wieder ist es schwierig in Worte zu fassen, was im Spiis&Gwand alles geschieht und was es bewirkt. Positive Rückmeldungen sehen und hören wir wie Blitzlichter, die aufleuchten. Doch wir wollen unsere Arbeit nicht von diesen grösseren Meldungen abhängig machen, sondern einfach auch dankbar sein über Beziehungen, Gespräche, materielle Hilfe, SpenderInnen, unausgesprochene Dankbarkeit.

Und doch erlebten wir dieses Jahr einige spezielle Begegnungen: ein grosses Highlight waren die Preisvergaben im November. Zuerst erhielten wir den Sozialpreis der Landeskirchen, um den wir uns bemüht hatten. Kurz nachher erreichte uns die Nachricht, dass die Stiftung Franke uns ihren Jahrespreis übergeben will. Beide Anlässe waren für uns als Team eine grosse Anerkennung und Wertschätzung. Es füllte nicht nur unser Konto, sondern auch unsere Motivation weiterzumachen und den Menschen zu dienen. Das Spiis&Gwand-Konto ist ein Himmelskonto!

Dank dem grossen Segen von Spenden, dürfen wir auch Weitergeben, sei es zum Bezahlen von dringenden Rechnungen, „notwendige“ Anschaffungen, Lager und Kurse von Kindern usw.

Ein weiterer Höhepunkt war für uns auch die Life on Stage-Woche. Einige vom Team nutzten die Gelegenheit, Personen einzuladen und mit ihnen Aufführungen zu besuchen. Wir durften sichtbare Schritte erleben und wahrscheinlich geschah noch viel mehr im Unsichtbaren. Denn unser Ziel ist, nebst der materiellen Hilfe, auch Hoffnung von Gott zu verteilen. Und diese Aktionswoche war eine ideale Bühne, die wir nutzen durften. Es war ja „gratis“...! 😊



Zum Schluss möchte ich euch noch eine kleine Begebenheit berichten: Anfangs Winter kam eine alleinerziehende Mutter mit ihrer 6jährigen Tochter das erste Mal zu Besuch. Auf die Bedürfnisse angesprochen erwähnte sie eine Winterjacke für das Mädchen. Ich war mutig und sprach sie auf ihren Farbwunsch an: Sie möchte gerne eine gelbe Jacke...! Gut – ich erklärte ihr, dass wir das bei Jesus bestellen und er auch auf die Farbe achtet. (Realistisch gesehen kein einfacher Wunsch...) Bei der nächsten Sortierung fanden wir eine gelb/pink/orange Jacke, praktisch neu, in ihrer Grösse! Gestern konnte ich ihr diese Jacke übergeben; sie strahlte über das ganze Gesicht und sie passte wie angegossen.

Diese Geschichte ist ein Sinnbild von der Versorgung unseres Chefs, Gott!

In diesem Sinne möchte ich euch DANKE sagen, dass ihr durch eure Gaben ermöglicht, diese Arbeit weiter zu tun. Ihr seid ein Teil dieses Versorgungsplanes! **Sonja Neuenschwander**

Bereich junge Erwachsene / Jahresschule

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir einmal mehr zurück auf die Lagerwoche im Frühling im Tessin. Eine Leiterin schrieb im Lagerbericht: "Es war ein unvergessliches, spannendes und schönes Lager mit vielen Highlights. Die kleinere Anzahl an Teilnehmern führte zu einer sehr familiären Stimmung untereinander und so gab es Raum und Platz für jede Menge guter Gespräche und den Austausch unter LeiterInnen und TeilnehmerInnen. Im Zentrum der Lagerwoche stand das Thema „Living in the Kingdom“. Es wurden Werte gelebt, die man sich manchmal im Alltag wünscht, wie zum Beispiel echt sein, ehrlich sein, verständnisvoller Umgang miteinander und einander Hoffnung geben und motivieren Gott zu begegnen und ihn auch in schwierigen Lebenssituationen nicht aus den Augen zu verlieren."

Wir engagierten uns weiter in den monatlich stattfindenden @ults-Gottesdiensten, wo neben Gästen wie Thomas Härry und Freddy Staub auch jüngere Sprecher zum Zug gekommen sind. Die @ults-Gottesdienste leben besonders auch von den verschiedenen Bands, die den Gottesdienst mit bereichern und prägen. Wir sind immer wieder sehr dankbar für alle Freiwilligen.

Im Frühjahr haben wir uns auf Anregung von verschiedener Seite entschlossen, ab Sommer ein Aufbaujahr der Jahresschule anzubieten. In kurzer Zeit haben wir nebst der Planung auch die Zusagen von namhaften Referenten erhalten. Im August startete das „upgrade“ mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die erste Durchführung. Ein herzlicher Dank geht auch an unsere beiden Pfarrer, an Marcel Hauser und Robi Plüss, die uns in der Jahresschule seit Beginn unterstützen.



Mitte November führten wir im Credo in Wilderswil ein Weekend für junge Erwachsene mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Nebst Inputs von zwei jungen Frauen aus dem Aussendungshaus in Thun genossen wir die Gemeinschaft sowie einen Ausflug ins nahe Gsteigwiler, wo wir die Basis von Swiss Helicopters besichtigten.

Wir danken herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen, ihre wertvolle und grosszügige Unterstützung!

Peter und Evelyn Wernli

Bericht aus dem Vorstand

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Oftringen

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von einer engen Zusammenarbeit zwischen Kirchenpflege und Vorstand. Die Kirchenpflege schilderte uns die angespannte finanzielle Situation der Kirchengemeinde, welche sich in den nächsten Jahren wohl nicht verbessern wird. Sie fragten uns als Verein an, ob wir unsere Tätigkeit ausweiten würden und bereit wären, zusätzlich zu den Löhnen für die Angestellten auf Spendenbasis, auch noch für andere Bereich der Kirchengemeinde Spenden zu generieren.

Diese Anfrage resultierte in mehreren gemeinsamen Sitzungen, um die Bedürfnisse der Kirchengemeinde und die Möglichkeiten des Vereins zu klären. Ebenso wurden Verantwortlichkeiten geprüft, ist es doch ein grosses Anliegen, die Strukturen des Vereins und der Administration möglichst schlank und kostengünstig zu halten. An der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2019 werden wir darüber noch ausführlicher informieren können.

Darüber hinaus sind wir sehr, sehr dankbar, dass das angestrebte Spendenziel um mehrere Tausend Franken übertroffen wurde. Dies erfüllt uns mit grosser Freude und Zuversicht, auch in diesem Jahr getrost auf die treue Versorgung unseres himmlischen Vaters zu hoffen und gleichzeitig Euch Mitgliedern und Spendern zu danken, dass Ihr mit Euren Gaben in Menschen und in Gottes Reich investiert.

Sandra Wullschleger, Vizepräsidentin VKGO